

Neuer Professor beleuchtet die rechtlichen Fallen der Energiewende!

Wolfgang Urbantschitsch forscht ab März 2025 an der WU zu rechtlichen Aspekten der Energiewende und nachhaltigen Energiemärkten.



Graz, Österreich - Wolfgang Urbantschitsch wurde als neuer Professor am Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht der Wirtschaftsuniversität Wien ernannt. Geboren 1969 in Graz, bringt Urbantschitsch eine umfangreiche Expertise im Bereich des Energierechts mit. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Universität Regensburg sowie seiner Spezialisierung im Europarecht am College of Europe in Brügge hat er diverse wissenschaftliche und administrative Positionen innegehabt. Seit 2001 war er Leiter der Rechtsabteilung von E-Control und wurde 2021 für eine weitere Amtszeit als Vorstandsmitglied bestätigt, wie auf **European Energy Forum** berichtet.

Forschungsschwerpunkt der Energiewende

Urbantschitsch wird sich an der WU insbesondere mit den rechtlichen Herausforderungen der Energiewende auseinandersetzen. Diese Transformation, die den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energiequellen betrifft, ist durch gesetzliche Rahmenbedingungen und politische Vorgaben geprägt. „Ich möchte die rechtlichen Aspekte der Energiewende erforschen“, erklärte Urbantschitsch und betonte die Notwendigkeit einer effektiven gesetzlichen Steuerung des Energiesystems. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung auch über politische Wechsel hinweg, ein Thema von enormer Bedeutung für die zukünftige Energiepolitik, wie er hervorhob.

Zusätzlich plant Urbantschitsch, durch interaktive Lehrmethoden und praxisnahe Beispiele das Verständnis für komplexe energiewirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Damit soll das Interesse der Studierenden am Thema Energie geweckt werden. Seine Tätigkeit als Professor wird somit nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch für die praktische Umsetzung von Energierechtsfragen von großer Relevanz sein, um gerechte Lösungen für den bevorstehenden Übergang zur erneuerbaren Energie zu entwickeln.

Details	
Ort	Graz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www2.oekonews.at• www.europeanenergyforum.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at